

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 34.

4. Mai

1839.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, die Bekanntmachung vom 1. März d. J.

Reg. Bl. Nr. 17

betreffend die Vertheilung der unter dem 14. Feb. 1838 ausgesetzten Preise für die Hervorbringung vorzüglichen Flachses und die Aussetzung neuer Preise für diesen Gegenstand, alsbald in ihren Bezirken zur öffentlichen Kenntniß zu bringen. Den 1. Mai 1839. K. Oberamt Calw. Gmelin. K. Oberamt Neuenbürg. Schöpfer.

Altbulach. (Zweiter Verkauf der Schildwirthschaft zum Schiff in Kohlersthal nebst den dabei befindlichen Liegenschaften). Nachdem nun über die von weil. Georg Ad. Gall hinterlassenen Realitäten, welche in Nro. 29 dieses Blattes näher beschrieben sind, ein Ankauf zu 1700 fl. in 3 Zielen, abgeschlossen ist, so kommen dieselben nun am Freitag den 10. d. M.

Morgens 8 Uhr

zum zweiten und letztenmal in Aufstreich. Etwaige Liebhaber können in der Zwischenzeit dieselbigen einsehen und bei dem Unterzeichneten einen weiteren Daraußschlag anmelden. Zunächst nach dem Aufstreich des Hauses und der in Kauf eingeschlossenen Liegenschaften wird an obigem und dem darauf folgenden Tag (also den 10. und 11. d. Mts.) eine Fahrnißauktion durch alle Rubriken abgehalten, wozu Kaufslustige eingeladen werden. Den 1. Mai 1839. Aus Auftrag, Schultheißenamt. W. Rometsch.

Calw. (Die Löschung von Pfandrechten betreffend). Es geschieht häufig, daß hiesige

Einwohner, nachdem sie mit Pfandrechten versehene Verbindlichkeiten abgetragen, insbesondere Kauffchillinge aus — mit Pfandrechtsvorbehalt verkauften Häusern oder Gütern bezahlt haben, versäumen, die Löschung solcher Rechte im Unterpfandsbuche zu bewirken. Daher kommt es, daß eine spätere Unterpfands-Bestellung auf solchen liegenden Gründen, oder bei einem Verkauf das gerichtliche Erkenntniß beanstandet wird, und eine nachträgliche Herbeischaffung der zur Löschung erforderlichen Urkunden ein weitläufiges und zuweilen mit Kosten verbundenes, jedenfalls störendes Verfahren veranlaßt, namentlich wenn die Berechtigten nicht mehr leben etc.

Im Hinblick auf die verschiedenen nachtheiligen Folgen einer solchen Versäumnis erläßt der Stadtrath die Aufforderung an die hiesigen Einwohner, daß sie sogleich nach Ablösung einer Pfandschuld Anzeige hiervon machen, die Beweisurkunden vorlegen und die Löschung der Pfandrechte nachsuchen. Dabei ersparen sie noch eine baare Auslage, weil die Gebühren für die Löschung auf die Gemeindekasse zu übernehmen sind, wenn die Pfandurkunde vor Abfluß eines halben Jahrs von Tilgung der Schuld an der Unterpfandsbehörde übergeben wird. Den 29. April 1839. Stadtrath.

Neuenbürg. Calw. (Reparation des Pfarrhauses in Calmbach). In dem Orte Calmbach, Oberamts Neuenbürg, wird an dem Pfarrhause in Bälde eine bedeutende Reparation vorgenommen, deren Kosten nach dem Ueberschlag berechnet sind; Gipsarbeit zu 235 fl.

Zimmerarbeit 517 fl.
 Schreinerarbeit 427 fl.
 Glaserarbeit 92 fl.
 Schlosserarbeit 231 fl.
 Flaschnerarbeit 31 fl.
 Anstricharbeit 108 fl.
 Schmiedarbeit 10 fl.
 Pflastererarbeit 44 fl.
 Hafnerarbeit 6 fl.

Diese Bauarbeiten werden nun am
 Freitag den 10. Mai d. J.

Vormittags 9 Uhr

in Calmbach im öffentlichen Abstreich an sol-
 che Handwerksleute verankündigt und bei an-
 nehmlichen Offerten ihnen sogleich zugesagt
 werden, welche nicht nur über ihr gutes
 Verhalten und den Besitz der erforderlichen
 Mittel mit gemeinderäthlichen, von dem be-
 treffenden Oberamt beglaubigten Zeugnissen,
 sondern auch über erprobte Tüchtigkeit und
 Zuverlässigkeit mit dem Zeugnisse eines im
 Staatsdienst angestellten oder dazu befähig-
 ten Baumeisters sich befriedigend ausweisen
 können. Diejenigen, welche zur Uebernah-
 me dieser Arbeiten Lust bezeugen, werden
 eingeladen, sich bei der Affords Verhandlung
 einzufinden, und die Ortsvorsteher ersucht,
 für die zeitige Bekanntmachung dieser Auf-
 forderung Sorge zu tragen. Den 25. April
 1839. K. Kameralamt Neuenbürg. Pflü-
 ger. K. Bauinspektorat Calw. Fischer.

Die Gemeinde Collbach ist genöthigt, ihr
 Schulhaus durch einen Anbau zu vergrößern;
 nach dem revidirten Uberschlag betragen die
 Kosten, und zwar:

Maurer und Steinhauerar- beit	271 fl. 55 fr.
Zimmerarbeit	247 fl. 5 fr.
Schreinerarbeit	85 fl. 32 fr.
Schlosserarbeit	53 fl. 32 fr.
Glaserarbeit	16 fl. 40 fr.
Gusseisen nebst Hafnerarbeit	37 fl. 30 fr.

714 fl. 14 fr.

Die Abstreichs Verhandlung findet
 am 10. Mai d. J.

Vormittags 8 Uhr

im Adler daselbst statt, wozu die befähigten
 Handwerksleute, und zwar die Auswärtigen
 mit gemeinderäthlichen Prädikats-Zeugnissen
 versehen, eingeladen werden. Altburg und
 Collbach, 25. April 1839. Das gemein-
 schaftliche Amt.

(Lehrstelle-Gesuch). Der Unterzeichnete
 sucht für den heuer konfirmirten Sohn einer
 armen Wittwe, deren Gatte an dem dahier
 grassirenden Nervenfieber gestorben ist, ei-
 nen Meister ohne Lehrgeld. Derselbe ist
 gut geschult, verständig, gesittet, stark und
 wohlgebaut, und würde vorzüglich zu einem
 Feuerarbeiter oder einem anderen schwereren
 Handwerke taugen. Statt des Lehrgeldes
 würde eine verlängerte Lehrzeit ausbedun-
 gen werden, deren Nutzen bei dem voraus-
 sichtlichen Wohlgerathen des jungen Men-
 schen die Lehrkosten hinreichend decken wird.
 Gefälligen Anträgen verehrlicher Menschen-
 freunde sieht in Bälde entgegen, Zavelstein,
 26. April 1839. Pfarrverweser Blum.

Loffenau, Oberamts Neuenbürg.
 (BauAfford). Das hiesige Pfarrhaus, wel-
 ches noch in gutem Zustande ist, wird

Dienstag den 14. Mai

Vormittags 9 Uhr

auf dem Platz im öffentlichen Aufstreich auf
 den Abbruch versteigert. Ein Drittheil des
 Kaufschillings muß sogleich am Tag der
 Steigerung baar bezahlt werden, die übrige
 Zweidrittheile bei der Abfuhr der Effek-
 ten.

Ferner wird

Mittwoch den 15. Mai

Vormittags 9 Uhr

in dem hiesigen Rathhaus das neu zu er-
 bauende Pfarrhaus in öffentlichen Abstreich
 gebracht werden. Nach dem revidirten Ue-
 berschlag betragen die Kosten:

Grabarbeit	64 fl. 13 fr.
Maurerarbeit	1740 fl. 50 fr.
Steinhauerarbeit	430 fl. 6 fr.
Zimmerarbeit	515 fl. 46 fr.
Glaserarbeit	257 fl. 46 fr.
Schreinerarbeit	453 fl. 16 fr.
Schlosserarbeit	431 fl. 2 fr.

Zu dieser Verhandlung werden die be-
 treffenden Handwerksmeister unter dem An-
 fügen eingeladen: daß sich auswärtige Lieb-
 haber mit obrigkeitlichen Zeugnissen über
 Vermögen und Tüchtigkeit zu versehen ha-
 ben, und der Bauüberschlag jederzeit bei
 dem hiesigen Schultheißenamt eingesehen
 werden kann.

Die betreffenden Ortsvorsteher werden er-
 sucht, diese Anzeige ihren GemeindeAnge-

hörigen bekannt zu machen. Den 26. April 1839.
Der Stiftungsrath.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Schuhmacher Widmaier's Wittwe hat bis Jakobi ein Logis zu vermieten.

Calw. Zu vermieten bis Jakobi: ein heizbares Zimmer nebst einem Dehrnkammerle für 1 oder 2 Personen. Friedr. Müller, Tuchmacher.

Calw. Ich halte ein Lager von mouffirendem Neckarwein 1834r von Ludwig Meurer in Stuttgart, welcher mit Ruhe dem Allerbesten an die Seite gestellt werden kann und den ich zu den billigsten Preisen in ganzen und halben Flaschen abgebe. Kaufmann Enslin in der Ledergasse.

Calw. Sehr höflich danken wir unsern guten Freunden und Bekannten für die am 2. Mai so zahlreiche Begleitung unsrer Frau und Mutter zu ihrer Ruhestätte. Besonders aber auch denjenigen, welche sie an ihrem so langen Krankenlager besuchten und auf vielfache Weise erquickten, fühlen wir uns zum Danke verbunden, und wir bitten die Vorsehung, ihnen reichen Lohn dafür zu gewähren. L. Rehm mit seinen Kindern.

Calw. (Strohüte-Empfehlung). Um mehrseitigen Aufträgen zu begegnen, beehre ich mich, die ergebnisse Anzeige zu machen, daß ich nun im Besiz bin von einer schönen Auswahl Damen- und Kinderstrohüten in den modernsten Formen, so wie auch ganz feinen Pariser Blumen und fasonirten Bändern, auch ist mit dem Waschen und Bleichen getragener Strohüte bereits der Anfang gemacht, und solche werden wieder nach jeder beliebigen Form hergerichtet; zu geneigten Aufträgen empfiehlt sich Marie Bock.

Calw. Zu meinem bekannten Limburger Käse den ich zu 16. kr. ausschneide, und in Laiblen zu 14 kr. verkaufe, habe ich noch eine Sorte besten Fason-Limburgerkäse erhalten, den ich hiemit en detail zu 12 kr. und in Laiblen zu 11 kr. p. Pfund anbiete. Auch diese Qualität wird zu ihrem Preis gewiß nichts zu wünschen übrig lassen. Zugleich empfehle noch meinen Emmenthaler Käse zu billigem Preis, und bitte um gütige Abnahme höflich. Friedr. Müller.

Merklingen. (Rindenverkauf). Die Gemeinde allhier wird nächsten

Mittwoch den 8. Mai

Nachmittags 1 Uhr

ungefähr 20 Rst. Eichenrinde im Aufstreich verkaufen, wozu Kaufsliebhaber auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden. Den 2. Mai 1839. Gemeinderath.

Calw. Unterzeichneter ist gesonnen, einen jungen Menschen, welcher Lust hat die Küferei zu erlernen, gegen billige Bedingungen in die Lehre aufzunehmen. Ludwig Gebenrath der jüng. Küfermeister im Zwingler.

Calw. Morgen Nachmittag ist Harmonie-Musik im Saale im Kronprinzen. F. Hammer.

Calw. Wegen Dienstveränderung meines bisherigen Miethmannes kann mein hinteres Logis in 8 Tagen oder bis Jakobii bezogen werden. Fried. Wochele, Rothgerber.

Calw. Runde gelbe Pfullinger Kartoffeln, vorzüglich auf den Tisch, sind zu verkaufen. Näheres bei Herrn Dingler beim Köhler.

Calw. Ich habe bis Jakobi mein oberes Logis zu vermieten. Beck Schnürle.

Calw. Unterzeichneter hat ein neues einspänniges Chaischen und einen Sopha mit Stahlfedern zu verkaufen. Ferner 2 einspännige gebrauchte Chaisen, zu verkaufen oder zu vermieten, zu sehr billigem Preis; auch nimmt er einen Jungen in die Lehre. Loz, Sattlermeister.

Calw. Es sind bei mir zwei blaue Ueberdröcke und ein blauer und ein brauner Frack in Kommission zu verkaufen, wobei bemerkt wird, daß sie noch in gutem Zustande sind und in gemäßigten Preisen erlassen werden. Häußler, Schneider.

Geld auszuleihen gegen gesetzliche Sicherheit:
400 fl. Pfleggeld bei Bürtler Eble in Calw.
42 fl. Pfleggeld bei ref. Schuldheiß Rothacker in Emmenhardt.
450 fl. Pfleggeld bei F. Schingen in Calw.

Calw. Heute kann wegen der nöthigen Gesangsproben für das Schillersfest keine Wiederfranz-Versammlung gehalten werden. Da

gegen werden diejenigen Zuhörer, welche sich der Reisegesellschaft anschließen wollen, eingeladen, sich zu einer gemeinschaftlichen Besprechung heute Abend bei der Gesangsprobe in Pfauzischen Saale einzufinden.

Calw. Ein angestrichenes Bernerwägle ohne Eis hat billiger zu verkaufen
Schmied Zoll.

Vermischtes.

Der berühmte Violinspieler Paganini liegt in Paris so krank darnieder, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Er hat sich ein Vermögen von 5 Millionen Gulden zusammengebracht, das er aber schon in einem vor längerer Zeit gemachten Testament mehreren musikalischen Lehranstalten u. in Italien, Frankreich u. s. w. vermacht hat. — Nun, wie gewonnen, so zerronnen.

Bei der am 18. April in London statt gefundenen Vermählung des Marquis v. Douro, ältesten Sohnes des Herzogs v. Wellington, mit Lady Hay, Tochter des Grafen v. Tweeddale, ist ein Hochzeitkuchen gebacken worden, der 400 Pfund wog.

Trotz den Ereignissen der letzten Jahre ist die Vorliebe für Prozessionen in Spanien noch nicht vorüber. Man zählte in diesem Jahre über 30,000 Fremde in Sevilla, welche dahin gekommen waren, um die berühmten Prozessionen in der Osterwoche mit anzusehen. Alle Balkons waren vermietet und manche Plätze wurden mit 60 — 70 fl. bezahlt.

Wer alt werden will, braucht nur nach Rußland zu gehen und dort maßig Brantwein zu trinken. Zu den vielen steinalt gewordenen Menschen, deren Tod zur öffentlichen Kunde kam, kommt neulich wieder ein

Bauer Namens Riawleitiz, der am 20. Jan. im Telschaschen Kreise im seinem 137. Lebensjahre starb, und der im Brantweintrinken auch stets mäßig gewesen seyn soll.

Breisach, 23. April. Heute Morgen halb 10 Uhr kam das Baseler Dampfboot auf seiner gewöhnlichen Fahrt hier an, als gerade ein junger Schiffer einen Kahn stromaufwärts führte. In der Nähe des Dampfschiffes kam in Folge der Aufregung der Wellen das kleine Fahrzeug in so gewaltige Bewegung, daß der Schiffer sich nicht mehr darauf halten konnte und in den Rhein stürzte. Ein Bürger aus der Stadt und ein Reisender vor dem Dampfboot stürzten sich zwar plötzlich in den Strom um den Unglücklichen zu retten: allein vergebens; nach fruchtlosen Versuchen, hatten sie Mühe, nur noch ihr eigenes Leben zu erhalten.

Hr. Postelmayer gibt in der allgemeinen Zeitung genaue Nachricht über die Flecken der Sonne, die gegenwärtig aus 38 großen und kleinen mit 10 Untiefen bestehen und zusammen einen Durchmesser von 2745 Meilen haben. Wer jetzt noch sagen wollte, sein Herz sei so fleckenlos wie die Sonne, würde bedeutend ausgelacht werden.

Aus dem Haag schreibt man: Die Freigebigkeit, wovon Se. kais. Hoheit der Großfürst Thronfolger von Rußland überall Beweise zurückläßt, ist wahrhaft Erstaunend erregend. Indessen ist Höchstderselbe auch ausreichend in den Stand gesetzt, diesem ihm eigenen Hange zu folgen; denn, wie man vernimmt, ist während der Reise des Großfürsten monatlich eine halbe Million Gulden zu dessen Verfügung gestellt.

Herausgegeben und gedruckt von Gustav Rivinius in Calw.